

Seminar

Gemeinden - Senioren

Walliser Verband der Rentner (WVR)

Esther Waeber – Kalbermatten

Co-Präsidentin SSR

20.März 2024

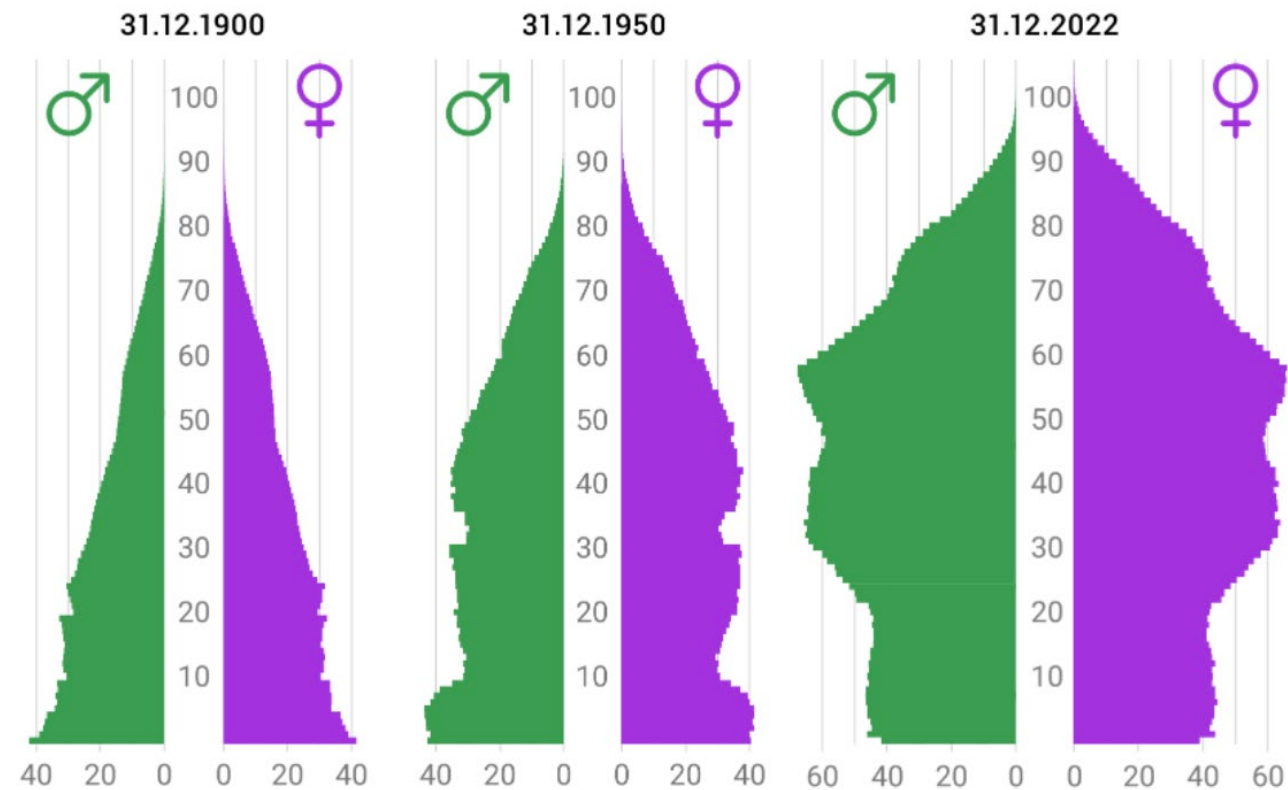
Szenario 2050:

2018 30 Rentner auf 20-64 Jährige.

2050 46 Rentner auf 20-64 Jährige.

Altersaufbau der Bevölkerung nach Geschlecht

Anzahl Personen in 1000



65 Jahren bis zu 17 Prozent jünger, als sie sind.

Trend zum Jungbleiben

Heutige Erwachsene fühlen sich jünger als Gleichaltrige vor 20 Jahren.

40-Jährige



50-Jährige



60-Jährige



* Beim »gefühlten Alter« handelt es sich um Schätzwerte aus einem Regressionsmodell, das auf den Angaben der Befragten basiert, sie aber von Zufallsschwankungen bereinigt (mit freundlicher Unterstützung von Markus Wettstein und seinem Team).

Grafik: Spektrum der Wissenschaft • Quelle: Wettstein, M. et al.: Younger than ever? Subjective age is becoming younger and remains more stable in middle-age and older adults today. Psychological Science 2023

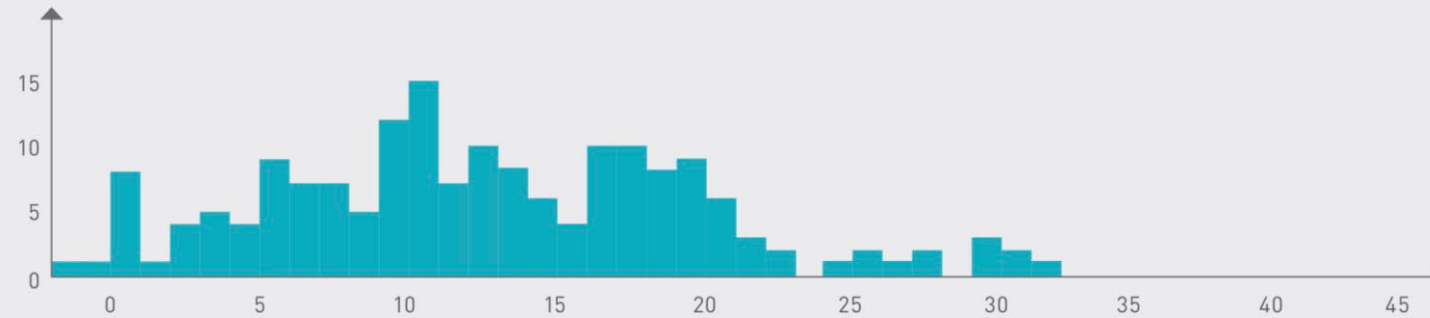
Spektrum.de

• Einbetten

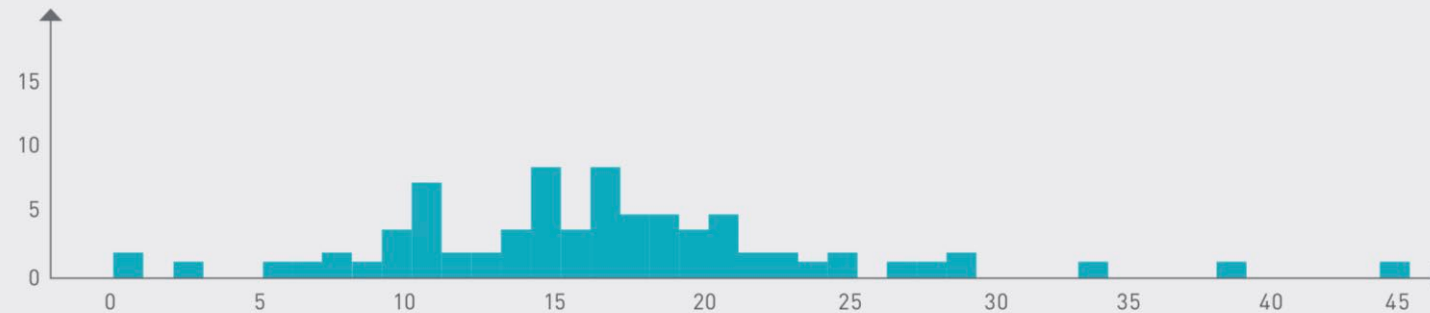
Gefühltes Alter

Anzahl Jahre, um welche sich die Altersgruppen jünger fühlen

60- bis 70-Jährige



70- bis 80-Jährige



Fast alle fühlen sich jünger, als sie tatsächlich sind. 60- bis 70-Jährige fühlen sich im Schnitt 12 Jahre jünger als ihr biologisches Alter. Nur zwei der Teilnehmer der Umfrage dieser Alters-

gruppe fühlen sich älter, als sie sind. 70- bis 80-Jährige fühlen sich im Schnitt 16 Jahre jünger (die 70-80-jährigen Männer fühlen sich im Schnitt sogar 18.5 Jahre jünger, die Frauen

«nur» 14 Jahre). Keiner der Teilnehmer fühlt sich hier älter als sein biologisches Alter.

Weshalb eine Alters - Politik ?

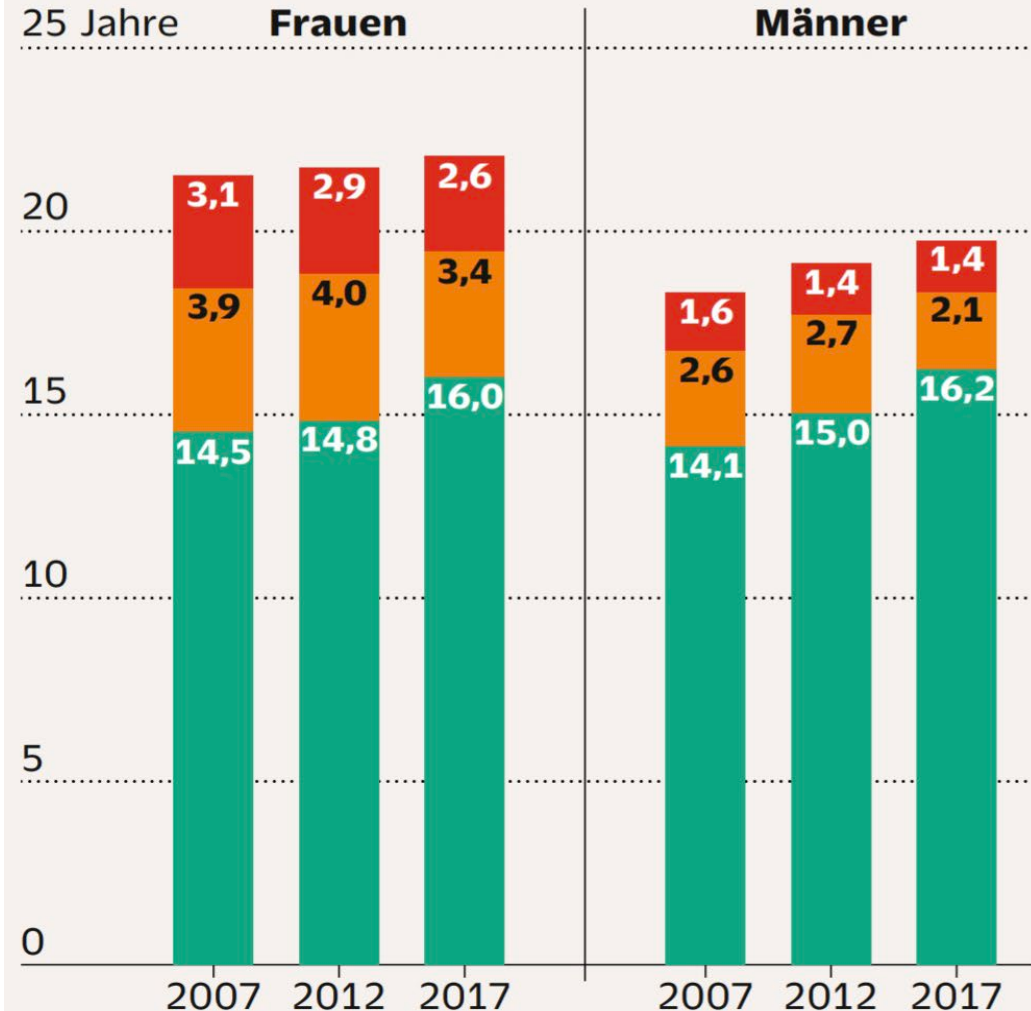
WHO –Definition

»Gesundheit ist ein Zustand
des voll-ständigen körper-
lichen, geistigen und sozialen
Wohlbefindens und nicht nur
das Fehlen von Krankheit oder
Gebrechen«.

Länger gesund

Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren

■ mit schwerer ■ mit leichter ■ ohne Beeinträchtigung



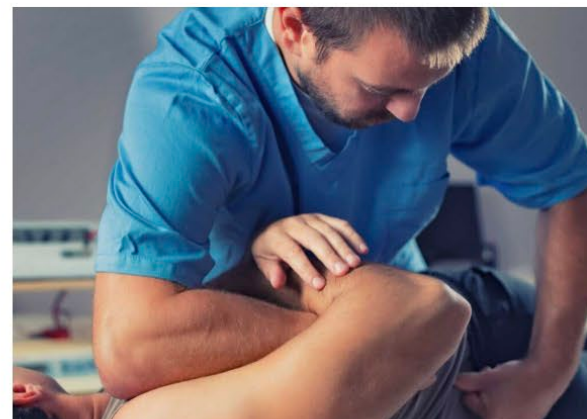
Quelle: Swiss Medical Weekly (2023)



Radio- und TV-
Gebühren: Ja zu
Service public und zur
Entlastung von
Rentnerinnen und
Rentner



Stellungnahme zur
Teilrevision der Radio
und Fernsehverordnung
mit Bezug zur
Eidgenössischen
Volksinitiative 200



Vernehmlassung zur
Änderung der
Verordnung über die
Festlegung und die
Anpassung von
Tarifstrukturen in der

Leistungsauftrag des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) mit SSR:

- **Rechtliche Basis: Gesetz AHV, Art.101, Koordination u. Entwicklung**
- **Beratungsorgan Bund, Kantone, Behörden, Vernehmlassungen, Einsitz in Kommissionen, Arbeitsgruppen**

SSR Zusammensetzung :

- **Trägerverbände, 210 000 Mitglieder (60 Organisationen)**
- **SVS (Schweiz. Verband für Seniorenfragen) / ASA (Associations des aînés)**
- **VASOS (Vereinigung aktiver Senioren und Selbsthilfeorganisationen)/ FARES (Fédération des Associations et retraités et de l'entraide en Suisse)**
- **je 16 Delegierte, Delegiertenversammlung**
- **Co-Präsident: Reto Cavegn (SVS/ASA),**
- **Co-Präsidentin: Esther Waeber-Kalbermatten (VASOS/FARES)**

Alterspolitische Agenda 2024



Die Stellungnahmen und Projekte des Seniorenrates werden von sechs thematischen Arbeitsgruppen (AGr) erarbeitet:

- **Alter in der Gesellschaft und Migration**
- **Informations- und Kommunikationstechnologie**
- **Wirtschaft & Steuer**
- **Soziale Sicherheit**
- **Gesundheit**
- **Mobilität & Wohnen**



AGr Alter in der Gesellschaft und Migration

Handlungsfelder

- 1. Würde, Lebensqualität und Selbstbestimmung bei älteren Menschen stärken, insbesondere bei vulnerablen (z.B. Freiwilligenprojekte, Zugang Kultur)**
- 2. Erfahrungsaustausch zur Alterspolitik auf Ebene Kanton fördern und bei Gründungen von kantonalen Seniorenräten Behörden und Senioren-Organisationen unterstützen**
- 3. Beziehungen zwischen Jung und Alt stärken (Generationenvertrag)**
- 4. Altersbashing und Altersdiskriminierung der älteren Bevölkerung benennen und ansprechen**
- 5. Einsamkeit im Alter bekämpfen**
- 6. Ältere Migranten einbeziehen**



AGr Informations- und Kommunikationstechnologie

Geplante Massnahmen und Stossrichtungen 2024/25

Beispiele

- **Elektronisches Patientendossier Einführung unterstützen**
- **Sicherheitsproblematik elektronisch gesteuerte Medizinprodukte (Insulinpumpen, Herzschrittmacher, Operationsroboter usw.)**



Vuoi sapere come si usa WhatsApp?
Cerchi delle informazioni su come si scarica una
applicazione? Ti piacerebbe imparare a comprare un
biglietto online? Per questo e altre domande legate
all'uso di smartphone e tablet c'è lo...

SPORTELLLO DIGITALE



AGr Wirtschaft & Steuer

Geplante Massnahmen und Stossrichtungen 2024/25

Beispiele

Volksinitiative «Wer mit Bargeld bezahlen will, muss mit Bargeld bezahlen können»

Umsetzung der Motion 19.3702 «Einkauf in die Säule 3a ermöglichen»

**Initiative zur Aufhebung der Benachteiligung der Ehepaare durch die
Plafonierung der Ehepaar-Rente auf 150 Prozent (statt 200 Prozent) der Einpersonen-Rente**



AGr Soziale Sicherheit

Situation Heute

- Die AHV erfüllt ihren Auftrag, den Existenzbedarf angemessen zu decken, gemäss Bundesverfassung nicht
- Gemäss Pro Senectute (Studie 2022, mit ZHAW und UNIG) leben 14 % an oder unter der Armutsgrenze (2'279 CHF), 20 % sind arm oder armuts-gefährdet (2'505 CHF)
- 220'000 (12,5 %) Rentnerinnen und Rentner bezogen 2021 Ergänzungsleistungen, 2001 waren es erst 138'000
- Geschätzt wird, dass ca. weitere 200'000 Personen ihren Anspruch auf EL nicht geltend machen
- Gemäss Leitbild ist der SSR den vulnerablen Menschen verpflichtet



AGr Soziale Sicherheit

Geplante Massnahmen und Stossrichtungen 2024/25

Beispiele

AHV :Übergang von Witwen-/Witwerrenten zu Hinterlassenenrente

Ergänzungsleistungen: „Betreutes Wohnen“ Anerkennung bei den EL

BVG: Reform Abstimmung Herbst 2024



AGr Mobilität & Wohnen

Geplante Massnahmen und Stossrichtungen 2024/25

Beispiele

- **Öffentlicher Verkehr muss sicherer und altersgerechter werden, barrierefreier Zugang**
- **Barrierefreier Zugang im öffentlichen Bereich**
- **Project «SwissPass»**
- **Wohnen im Alter**
- **Überwachung und Analyse von Verkehrsunfällen von Senioren, Kontakte "BFU/ASTRA".**

Beispiel Wohnen: Betreutes Wohnen Generationenhaus Genossenschaften

ewk/20.März 2024





AGr Gesundheit

Geplante Massnahmen und Stossrichtungen 2024/25

Beispiele aus den Schwerpunkten:

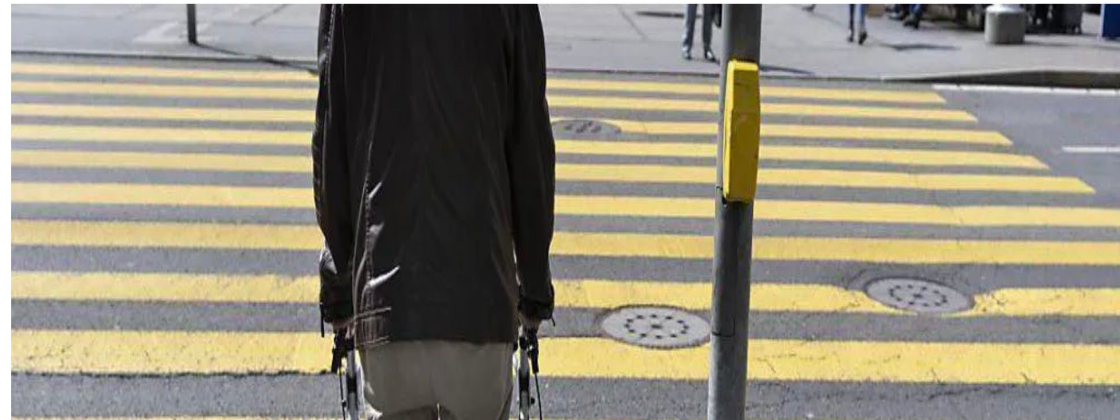
- **Versorgung (Pflegeinitiative, EFAS)**
- **Kosten (Krankenkassenprämien)**
- **Finanzierung (Palliativ- und Demenzerkrankungen)**
- **Vernetzung (Pflegefinanzierung, Zugang zu Pflege)**

Betreutes Wohnen Stadt Bern, Ergänzungsleistungen Vernehmlassung

Berner Stadtrat steht hinter Betreuungsgutsprachen

In der Stadt Bern sollen Senioren länger daheim wohnen können. Dafür soll ein neues System der Betreuungsgutsprachen eingeführt werden.

Publiziert: 02.02.2023, 21:54



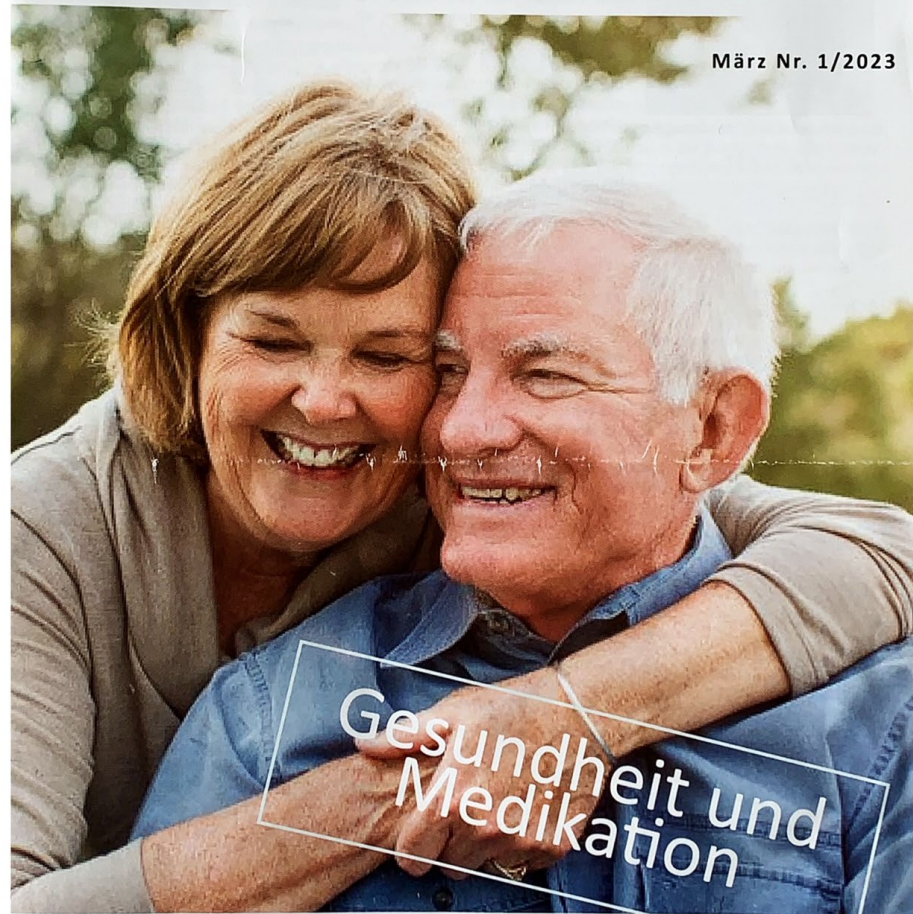
DIE STIMME DER SENIOREN

SSK CSA | Schweizerischer Seniorenrat
Conseil suisse des aînés
Consiglio svizzero degli anziani

SVS ASA
SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR SENIORENFRAGEN
ASSOCIATION SUISSE DES AÎNÉS (ASA)
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEGLI ANZIANI (ASA)
ASSOCIAZIONE SVIZZERA D'ATTUALITÀ (ASA)

VASOS
FARES
Vertragsgeld älterer Senioren und
Jugendliche (Vertragsgeld des Alters, 2000 Euro)
Pensions- und Altersrenten des
alters- und der Pensions- und Altersrenten, 2000 Euro
Pensions- und Altersrenten des
alters- und der Pensions- und Altersrenten, 2000 Euro

März Nr. 1/2023



In dieser Ausgabe...

Problematische
Pillencocktails
wegen
Ressourcen-
mangels

Allgemeine
Informationen
betreffend
Arzneimittel

SSR Co-Präsidium
Wechsel

Unerlässliche
Ergänzungs-
leistungen für
den minimalen
Lebensbedarf

Musik-Spitex,
ein Projekt von
Verein cassiope

Erstellen von
Grundsätzen,
Leitsätzen in einer
Arbeitsgruppe für
eine Alterspolitik in
der Gemeinde.
(mit Integration der
älteren Menschen)

Formulieren von
konkreten kurz-,
mittel- und
langfristigen
Massnahmen







1. Seminar des Walliser Verbands der Rentner (WVR-FVR)
20. März 2024
Gemeinden und Seniorinnen und Senioren
-

Begegnung – Austausch von Best Practices mit den Gemeinden



Walliser Verband der Rentner

- Rentnerverband seit 1991
- ca. 7000 Mitglieder, aufgeteilt auf 23 Vereine und über 500 Einzelmitglieder
- Ansprechpartner des Kantons seit 2002 für Fragen betreffend ältere Personen
- www.fvr-wvr.ch



Was ist unsere Aufgabe?

Der Verband bezweckt die im Wallis gemeinsamen Anstrengungen für die Verteidigung der moralischen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Rentner/innen zu koordinieren.

(Art. 3 Statuten)



«Viel Arbeit ist getan, viel bleibt noch zu tun.»

Esther Waeber-Kalbermatten, Januar 2023

Feststellung

- Heterogenität der Vorhaben und der Ressourcen
- Notwendigkeit der Koordination
- Mobilisierung der Seniorinnen und Senioren

In den Gemeinden werden die Massnahmen umgesetzt ...
und gute Praktiken beobachtet.



Ziele des Seminars

- Organisieren eines gezielten Treffens zu Errungenschaften, bewährten Praktiken für und mit den Gemeinden.
- Bündeln der Bemühungen von Gemeinden und Seniorinnen und Senioren
- Optimale Nutzung öffentlicher Ressourcen
- Partner und ihre Leistungen integrieren und koordinieren
- Aufwertung von Ansätzen und Projekten
- Die Rollen von Seniorinnen und Senioren neu definieren



Nach dem Seminar

- Veröffentlichung und weite Verbreitung der Akten des Seminars
- Auf der Grundlage Ihrer Vorschläge eine gezielte zweite Auflage
- Ein Projekt für ein Informationstreffen für die Kandidaten für den Gemeinderat und den allgemeinen Rat im kommenden Herbst!



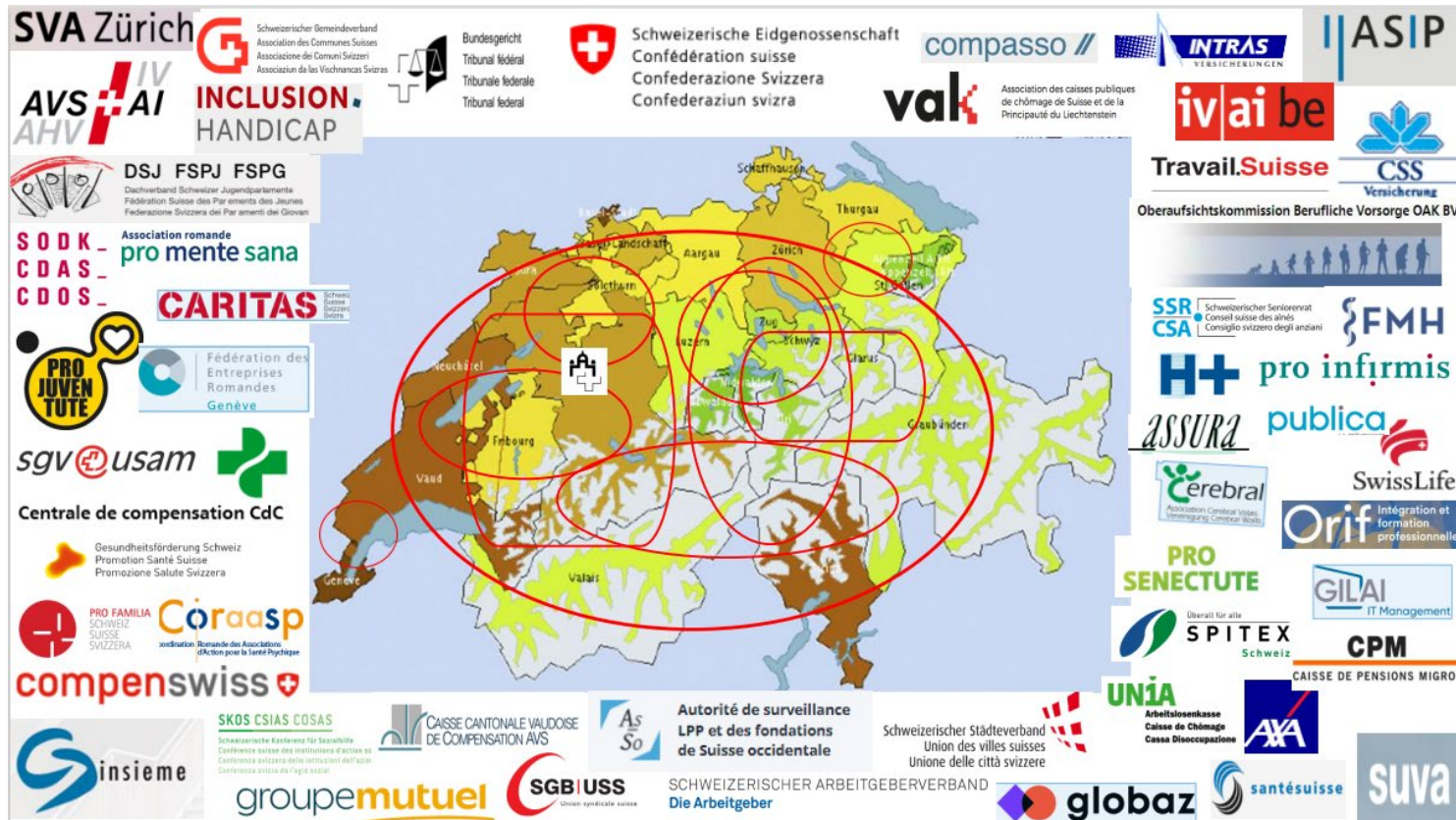
Gemeinden und Senioren

1. Seminar des Walliser Verbands der Rentner

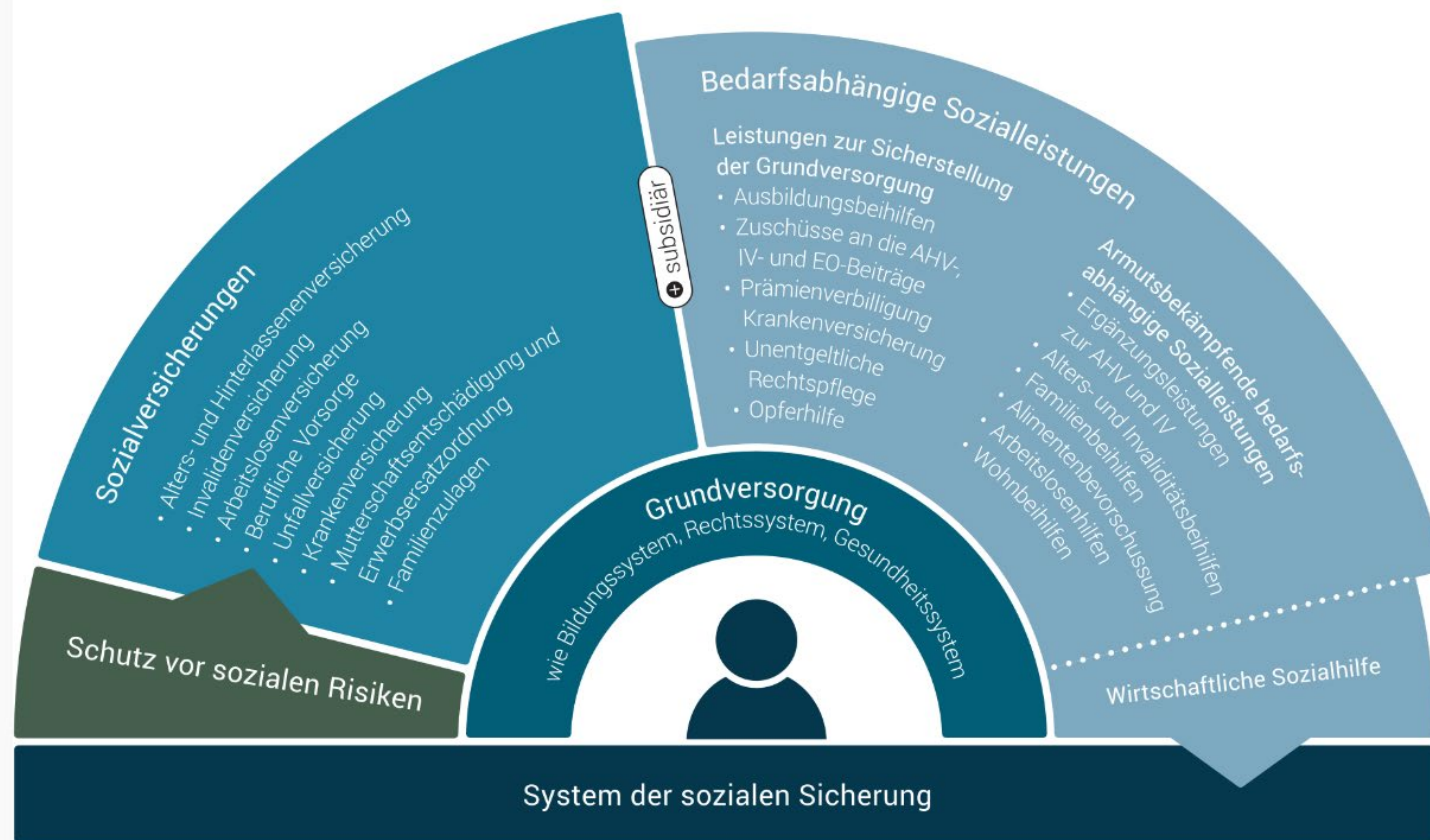
Victor Fournier, Direktor Pro Senectute Valais-Wallis, März 2024

Das "Senioren"-Netzwerk in der Schweiz...

**PRO
SENECTUTE**
PLUS FORTS ENSEMBLE



Die politische Antwort in der Schweiz...



Kommunikation

Nachfolge

Logement

Protektion

AHV

Barrierefreiheit

Finanzen

Sicherheit

APH

Transport

Assurances
sociales

Freizeit

Communes

Soziale Kontakte

Pflege

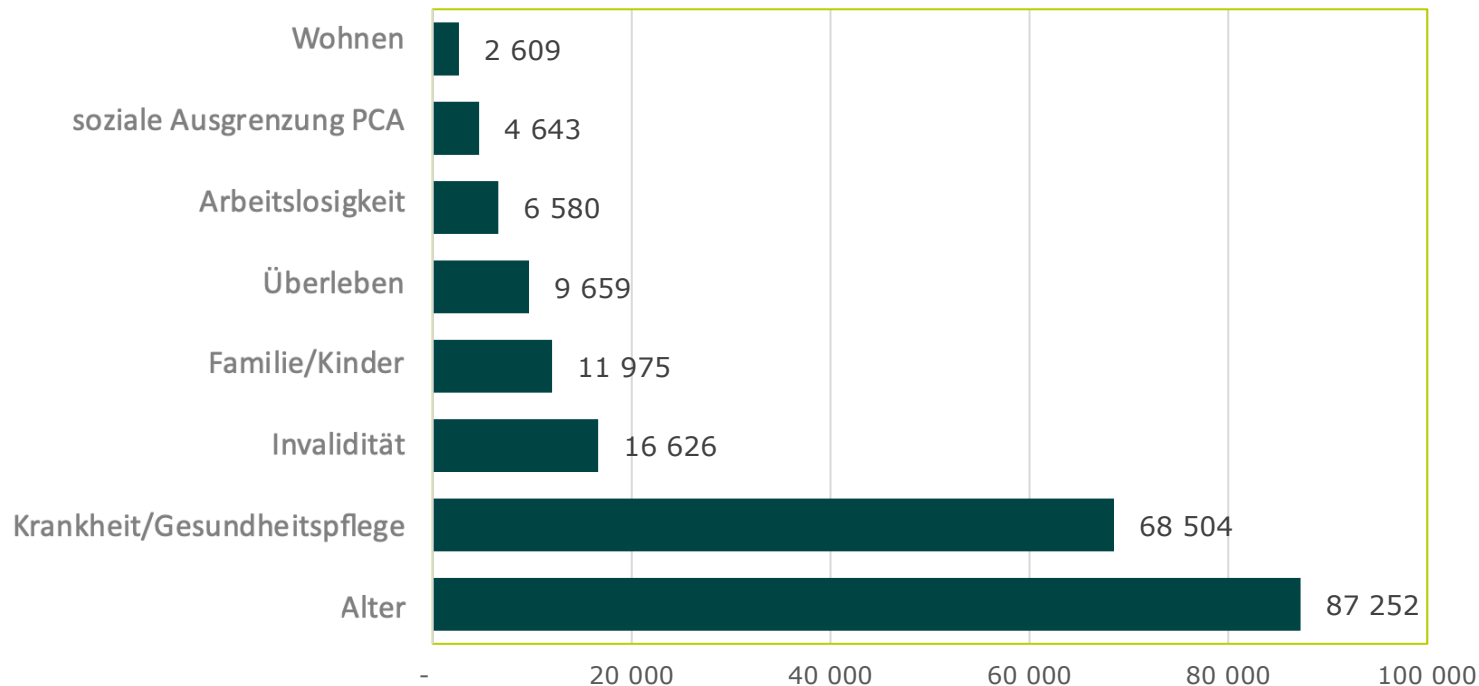
Organisations
privées

Hilfe



Die Finanzierung der Seniorenpolitik...

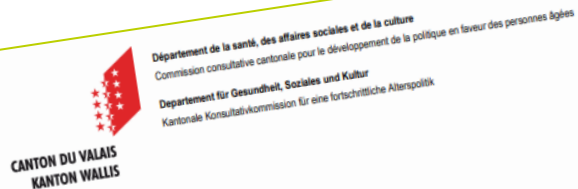
- **Sozialschutz: Ausgaben nach Funktionen im Jahr 2022 (Quelle BFS)**



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in der Schweiz...

- **Es gibt keine wirkliche nationale politische Antwort.**
- **Der Föderalismus führt zu Ungleichheiten beim Angebot und beim Zugang zu Leistungen.**
- **Die unterschiedlichen Finanzierungsarten wirken sich auf die Menschen aus.**
- **Koordination und Komplementarität sind entscheidend.**





Kantonale Konsultativkommission für eine fortschrittliche Alterspolitik 2018-2021

Schlussbericht 2020

Zu diesem Schlussbericht gehören folgende fünf thematische Berichte

- Bericht Nr. 1. Koordinations- und Förderdispositiv
- Bericht Nr. 2. Kantonale Datenanalyse und Instrumente der lokalen Datenerhebung
- Bericht Nr. 3. Prozess zur Schaffung einer lokalen Politik für und mit Seniorinnen und Senioren
- Bericht Nr. 4. Gesetzliche Grundlagen und rechtliche Anpassungen
- Bericht Nr. 5. Befragung der Gemeinden

Februar 2020

Gesetz über die Seniorinnen und Senioren (SenG)

vom 12.05.2016 (Fassung in Kraft getreten am 01.07.2016)

Der Grosse Rat des Kantons Freiburg

gestützt auf die Artikel 35, 62, 63 Abs. 1 und 68 der Verfassung des Kantons Freiburg vom 16. Mai 2004;
nach Einsicht in die Botschaft 2013-DSAS-77 des Staatsrats vom 24. März 2015;
auf Antrag dieser Behörde,

beschliesst:

1 Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Zweck und Gegenstand

¹ In Ergänzung der Bundes- und der kantonalen Gesetzgebung und subsidiär zu den Pflichten der Angehörigen bezweckt dieses Gesetz, darauf zu achten, dass Seniorinnen und Senioren in die Gesellschaft eingebunden, ihre Bedürfnisse und Kompetenzen anerkannt sowie ihre Autonomie gewahrt werden.

² Es bestimmt die Zuständigkeiten der Behörden, die vorrangigen Bereiche für die Intervention des Staates und die Modalitäten dieser Intervention, von der neben den Seniorinnen und Senioren präventiv auch weitere Personen profitieren können.

Art. 2 Begriffsbestimmung

¹ Als Seniorinnen und Senioren gelten Personen, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben.

Doch die Gemeinden bleiben nicht untätig ...

- **Bürgerabende:**



COMMUNE DE
VAL DE BAGNES

Quand prendre
ma retraite ?

À quoi
faut-il penser
pour passer
le cap ?

Comment gérer
la modification
des revenus ?

Soirée d'information - Jeudi 14 mars 2024
Espace St-Marc - Le Châble

Préparation à la retraite

18h30 | Accueil et bienvenue
18h50 | Conférence : ma rente AVS, quand ? Comment ? Combien ?
19h45 | LPP: capital ou rente : conséquences fiscales
20h00 | Conférence : Réussir le passage à la retraite
20h35 | Apéritif

INSCRIPTIONS
animation.valdebagnes@vs.prosenectute.ch
+41 27 564 12 03

**PRO
SENECTUTE**
PLUS FORTS ENSEMBLE

Qigong im Park

Training für Körper, Atem und Geist

19. Mai bis 15. September 2023

Jeden Freitag, 9-10 Uhr
Park beim Stockalperschloss, Brig

Kostenloses
Angebot für
Ihre Gesund-
heit



Doch die Gemeinden bleiben nicht untätig ...

**PRO
SENECTUTE**
PLUS FORTS ENSEMBLE



Accueillir

Notre Bureau est un espace d'accueil pour toutes les personnes de plus de 60 ans, mais également pour leur entourage et pour les professionnels.



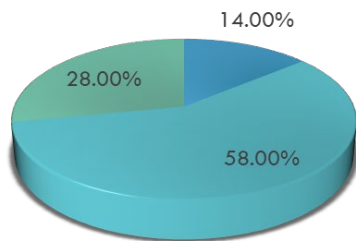
Informier

Nous discutons de votre situation et vous apportons des informations adaptées et personnalisées.



Orienter

En fonction de l'évaluation de votre situation, nous vous redirigeons vers le service approprié.



■ Proches ■ Personnes concernées ■ Prof.

Das 2020 entstandene BRIC Seniors steht Senioren und ihren Angehörigen bei allen Fragen rund um das Leben im Ruhestand zur Verfügung. Der Service ist kostenlos und vertraulich.

Das in Monthey angesiedelte Büro hat die Aufgabe, die Anfragen zu empfangen, anzuhören und zu bewerten, um die Senioren zu beraten und an die entsprechenden Dienste weiterzuleiten. Ziel ist es, das Leben der Senioren zu erleichtern, indem ihnen ein umfassenderes Verständnis der ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen vermittelt wird.

Das BRIC Seniors wird von den Gemeinden Monthey, Collombey-Muraz, Troistorrents, Val-d'Illiez und Champéry finanziell unterstützt.

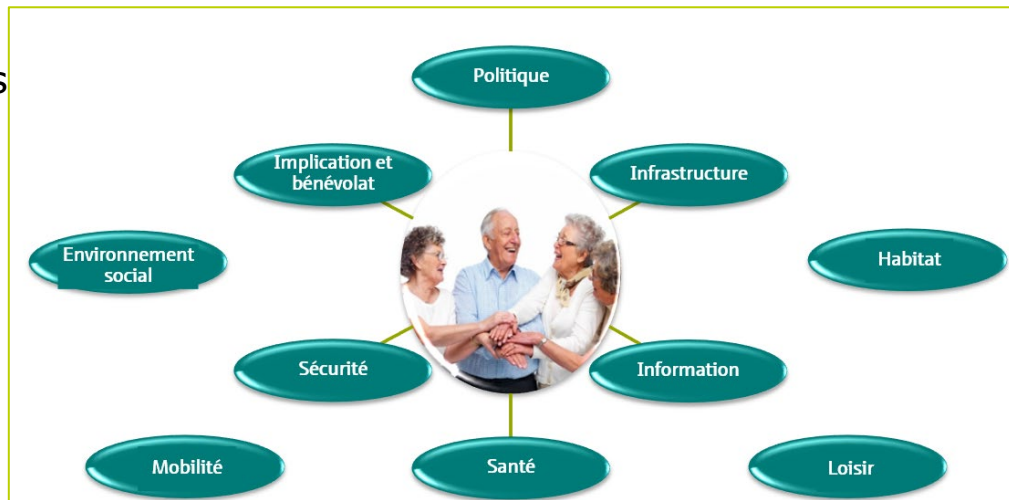
Doch die Gemeinden bleiben nicht untätig ...

- **Analyse der Bedürfnisse von Senioren in den Gemeinden:**

Strukturierte Bewertung und praktische Empfehlungen zur Entwicklung und Umsetzung einer integrierten Strategie, die darauf abzielt, die konkreten Bedürfnisse älterer Menschen wirksam zu erfüllen und dabei den Reichtum der kollektiven Intelligenz zu nutzen.

Handeln im Bereich des Möglichen, des Pragmatischen. Kleine Taten können grosse Auswirkungen haben!

Gemeinsam finanziert durch das BSV (~ 20%), den Kanton (~ 55%), und die Gemeinde (~ 25%).

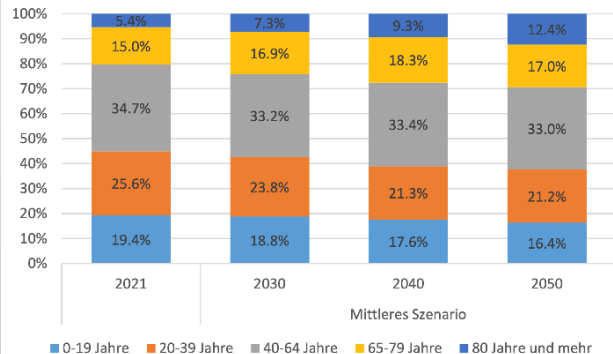


Gemeinsam stärker!

**PRO
SENECTUTE**

PLUS FORTS ENSEMBLE

Bevölkerungsstruktur nach Altersgruppe, Wallis



Austausch von Praktiken mit Schwerpunkt auf Ansätzen zur Stärkung der sozialen Bindungen in den Gemeinden

Anne-Dominique Bitschnau
Direktorin AsoFy, soziokulturelle und sozialpädagogische Struktur für
Jugendliche und Senioren

Kontext

- ▶ Soziokulturelle Strukturen der Sozialarbeit in Verbindung mit den Gemeinden, die für die Bevölkerung tätig sind: spezifisches Mandat für Senioren

Beispiel von Fully :

- ▶ 1997 Postulat für einen Animationsdienst für Senioren der 3. und 4. Generation
- ▶ 2001 durchgeführte Studie
- ▶ Resultate:
 - ▶ Bestandesaufnahme der bestehenden Aktivitäten (verschiedene Akteure - verschiedene Leistungen)
 - ▶ Schaffung einer beruflichen Position (Sozialarbeit in soziokultureller Animation)
 - ▶ Seniorennetzwerk (lokale/regionale Partner) / Aktivitäten / Freiwillige zu Hause

An AsoFy weitergegebene Aufgabe: Koordinierung sozialer Massnahmen für ältere Menschen in der Gemeinde auf partizipative Weise (Begegnungen mit Senioren und Partnern, um Verbindungen herzustellen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen)

3 Schritte zur Herstellung der Verbindung

(Eingangstüren)

(Offizielle)
Begegnungen

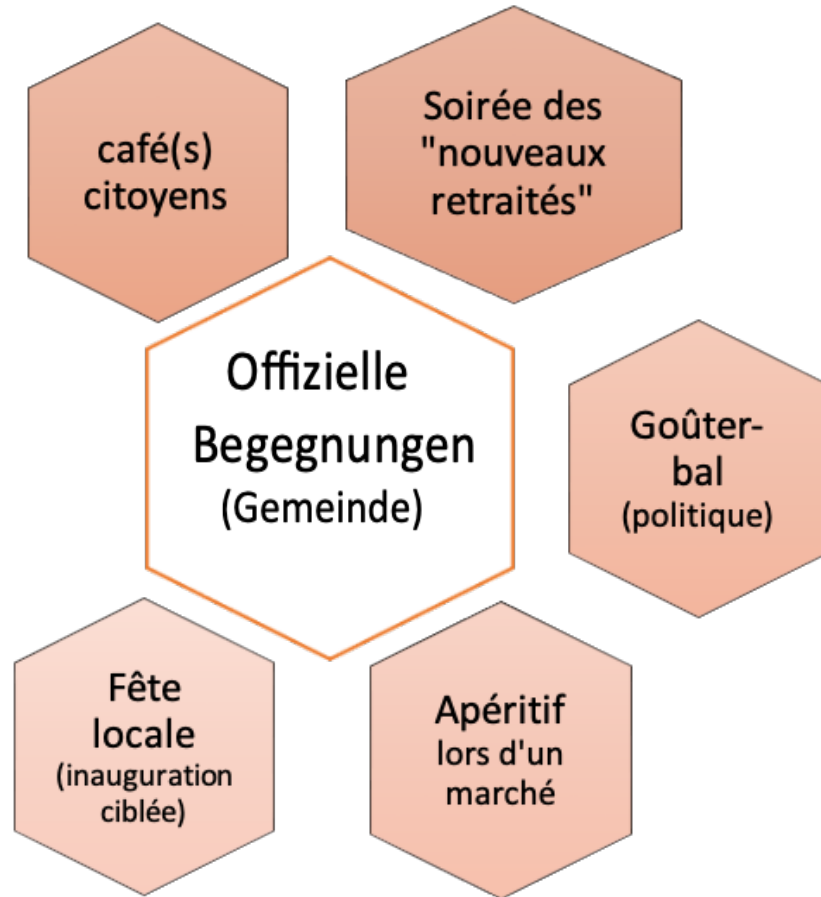
Aktivitäten
(schlüssel-
fertig)

Aktivitäten
(partizipative
Ansätze)

Temporalität (einmalig und regelmässig)

```
graph LR; A["(Offizielle) Begegnungen"] --> B["Aktivitäten (schlüssel-fertig)"]; B --> C["Aktivitäten (partizipative Ansätze)"];
```

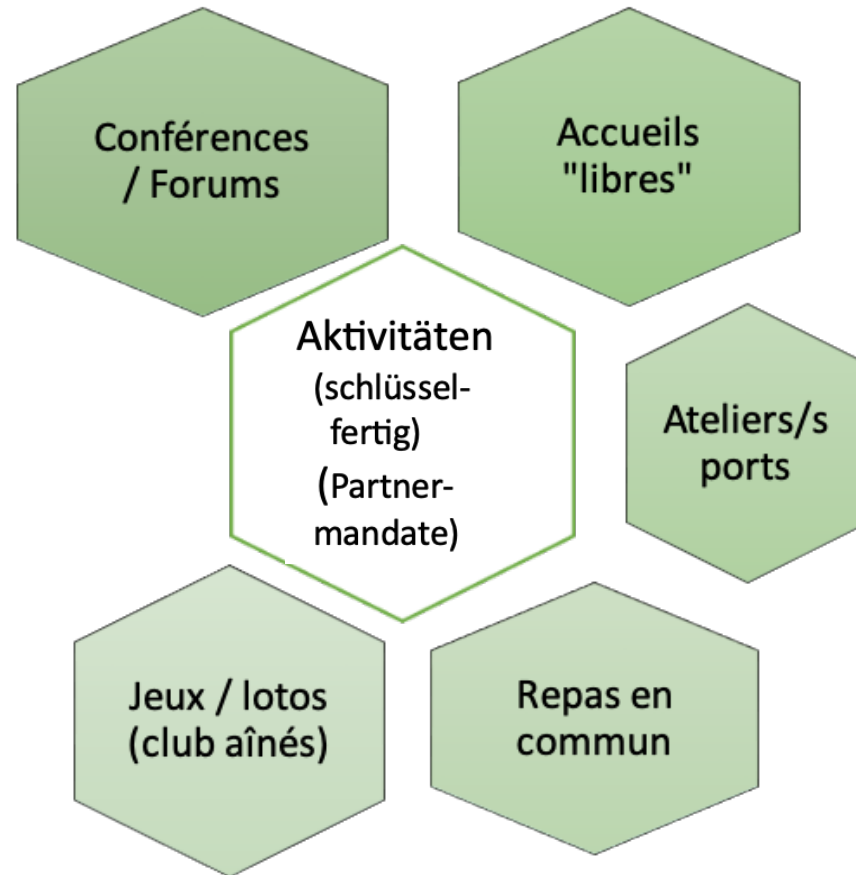
Konkrete Beispiele (nicht erschöpfende Aktivitäten)



Der Abend der "neuen" Einwohner,
Rentner und Eingebürgerten



Informationsstände: Pro Senectute, AHV,
Alters- und Pflegeheime, Planète enfants,
Integrationskommission, Tourismusbüro,
AsoFy, Verein Pflegende Angehörige...



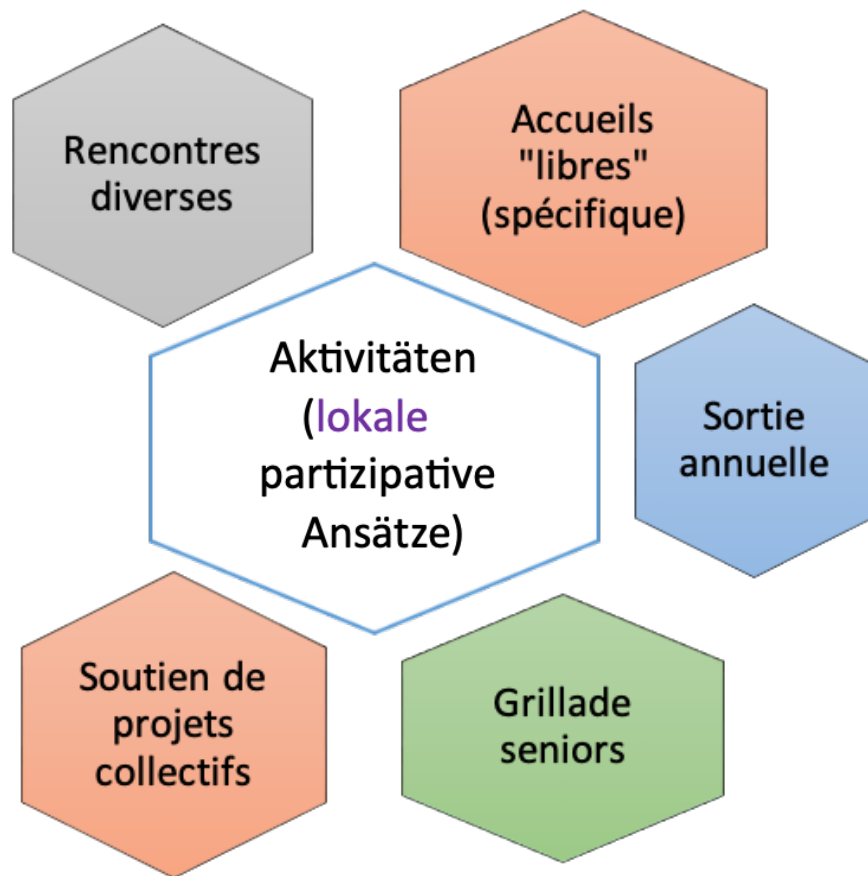
Freier Empfang
ZipZap Senioren von April bis Okt.



Gemeinsame Mahlzeiten:
Monatlicher Mittagstisch



Konferenzen / Foren:
Forumtheater mit der Theater-
gruppe »Seniorenfragen«



Freier Empfang: spezifisch
Einige Mitglieder des Komitees



Freier Empfang: spezifisch
Aktivitätenprogramm / Abschluss



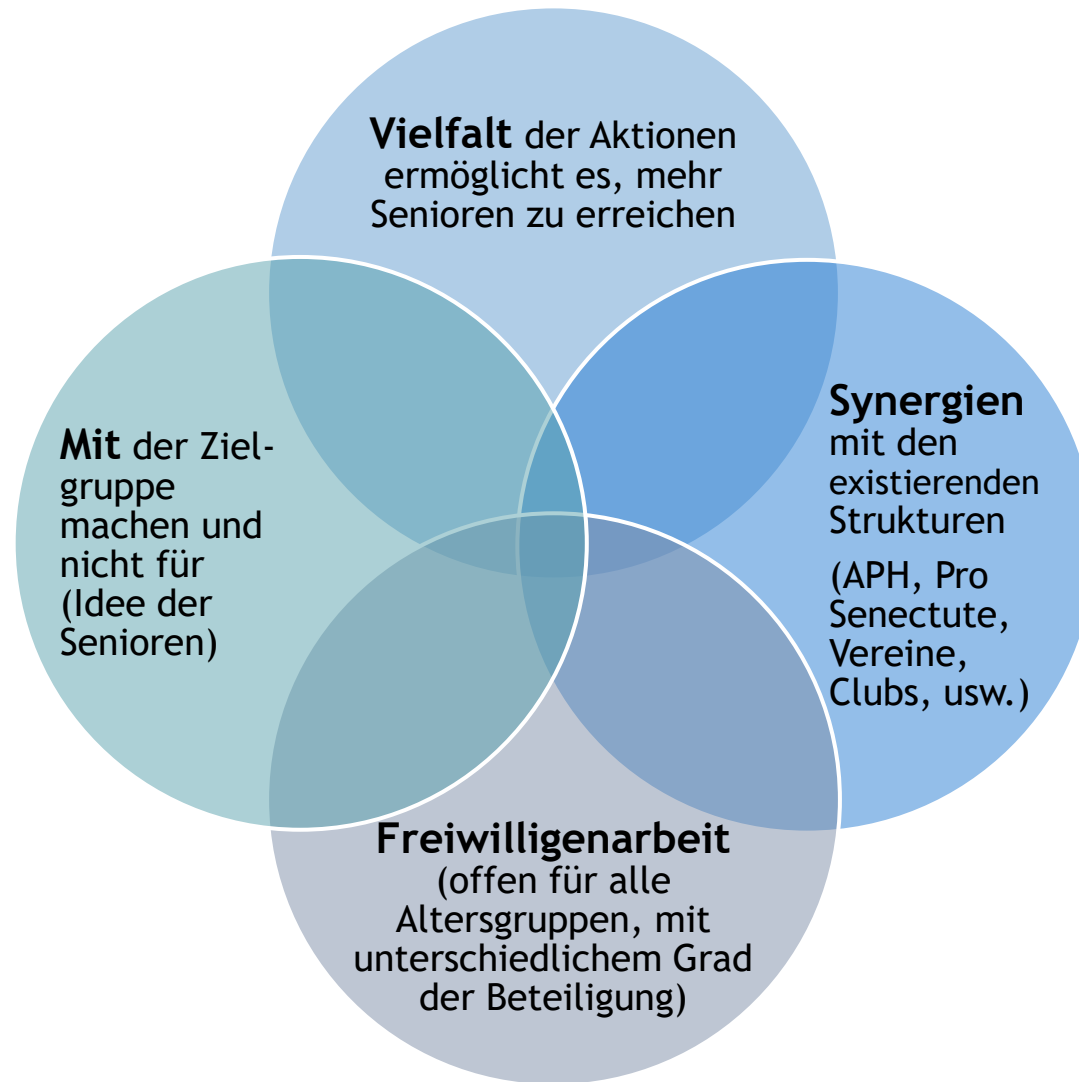
Beispiel für einen partizipativen Ansatz

Seniorenflug in Fully



- ▶ Anliegen der Älteren = begleitende Unterstützung auf ihre Bitte hin
- ▶ Senioren sind Akteure (Organisatoren)
- ▶ Mehrwert, Organisator zu sein (Zugehörigkeit, Integration, Nutzen), privilegierte Verbindung
- ▶ Auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Senioren eingehen
- ▶ Vorgehensweise
 - ▶ Orte mit den Personen ausfindig machen (Erreichbarkeit/Barrierefreiheit, Mahlzeiten-Menü, interessante Besichtigung)
 - ▶ Werbung Wahl des Posters und Botschafterinnen bei anderen Senioren (Ermutigung zur Teilnahme)
 - ▶ Verteilung
 - ▶ Empfang am Tag-x
 - ▶ Wertschätzung durch Peers

Feststellung:



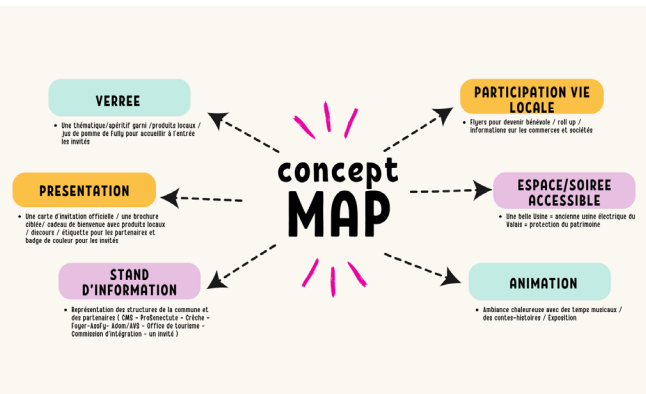
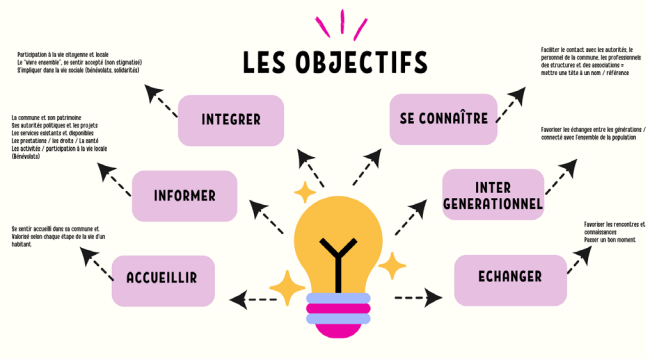
Stärkung des sozialen Zusammenhalts

DANKE FÜRS ZUHÖREN

par Anne-Dominique Bitschnau
(directrice AsoFy) et Madeleine Perret
(responsable contrôle habitants Fully)

Abend der NEUEN

Konzept zu Ihrer Verfügung



Zuhause alt werden

Bedürfnisse, Barrieren,
Lösungsmöglichkeiten

Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello

Selbstbestimmung und Intimität bis zuletzt

- zentrale Bedürfnisse im hohen Alter

Zuhause bleiben können trotz Krankheit und Behinderung: Wunsch nach:

- Intimität, Nähe, Privatheit
- Selbstbestimmung

Gesellschaftlicher Wandel und Individualisierung verstärken den Trend;
> neue Bedürfnisse einer neuen Generation von Senior*innen.

Indikator:

Zunahme sozialmedizinischer Betreuung älterer Menschen zu Hause:
wachsender Spitex-Bereich

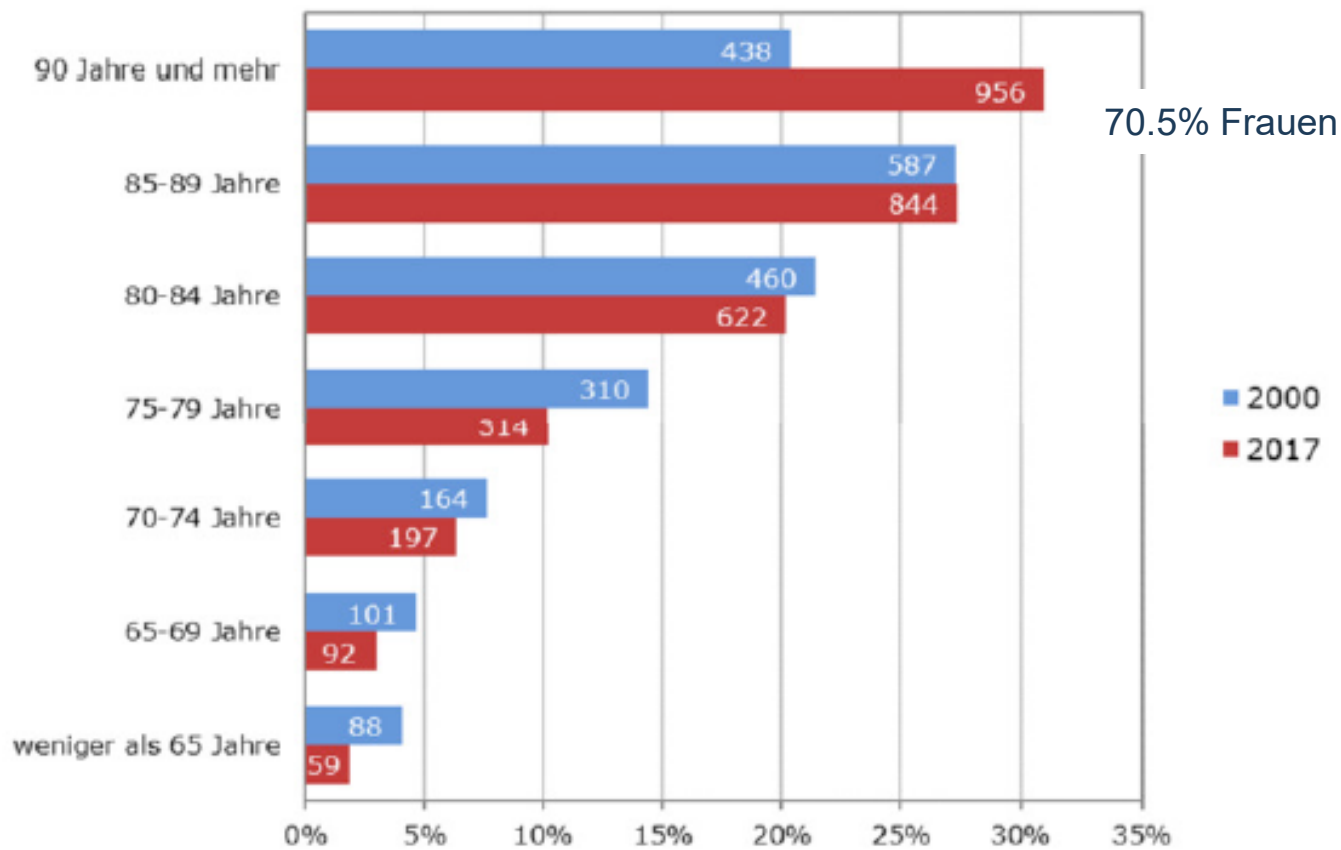
(Spitex-Statistik /Statistik sozialmedizinischer Institutionen BFS 2017).

Trend

Zuhause bleiben bis es nicht mehr geht

Wallis 2000 und 2017

Heimbewohner/bewohnerinnen in Alters- und Pflegeheimen nach Alter



Quelle: BFS/WGO, SOMED

Zuhause alt werden

Ohne betreuende Angehörige geht es nicht

Angehörigenbetreuung wird in unserer Gesellschaft erwartet und (noch) erbracht:

- Gut die Hälfte der Menschen 85plus sind hilfs- und/oder pflegebedürftig.
- Mehrheit (rund 75%) Menschen wird zu Hause betreut.
- Gefordert sind primär Partnerinnen und Partner, sowie erwachsene Töchter und Söhne.
- In erster Linie geht es um *Hilfe und Betreuung*; für Pflege sind vor allem extern beigezogene Professionelle zuständig.

Angehörigenpflege erspart Geld

aber ist mit Kosten verbunden, die vermieden werden könnten

Einsparung:

weniger verfrühte Heimeintritte > weniger Restkosten für Gemeinden.

Kosten:

Gesundheitskosten:

- a) für Angehörige: gesundheitlich („hidden patients“), sozial (Einsamkeit).
- b) für Gesellschaft: höhere Gesundheitskosten, Armut von Frauen im Alter

Opportunitätskosten: Pflegende im Erwerbsalter (das ist die Mehrheit) stehen dem Arbeitsmarkt nicht (oder nur partiell) zur Verfügung.

Je schlechter die Vereinbarkeit Familie-Beruf ist, desto grösser die wirtschaftlichen Ausfälle (Fachkräftemangel).

Betreuung durch Angehörige – wie lange noch?

- Bis 2050 Verdoppelung der Anzahl 80plus-Jähriger in der Schweiz. Jede/r 10. Einwohner/in ist über 80 (BFS 2020).
- Knappere Humanressourcen in Familien.

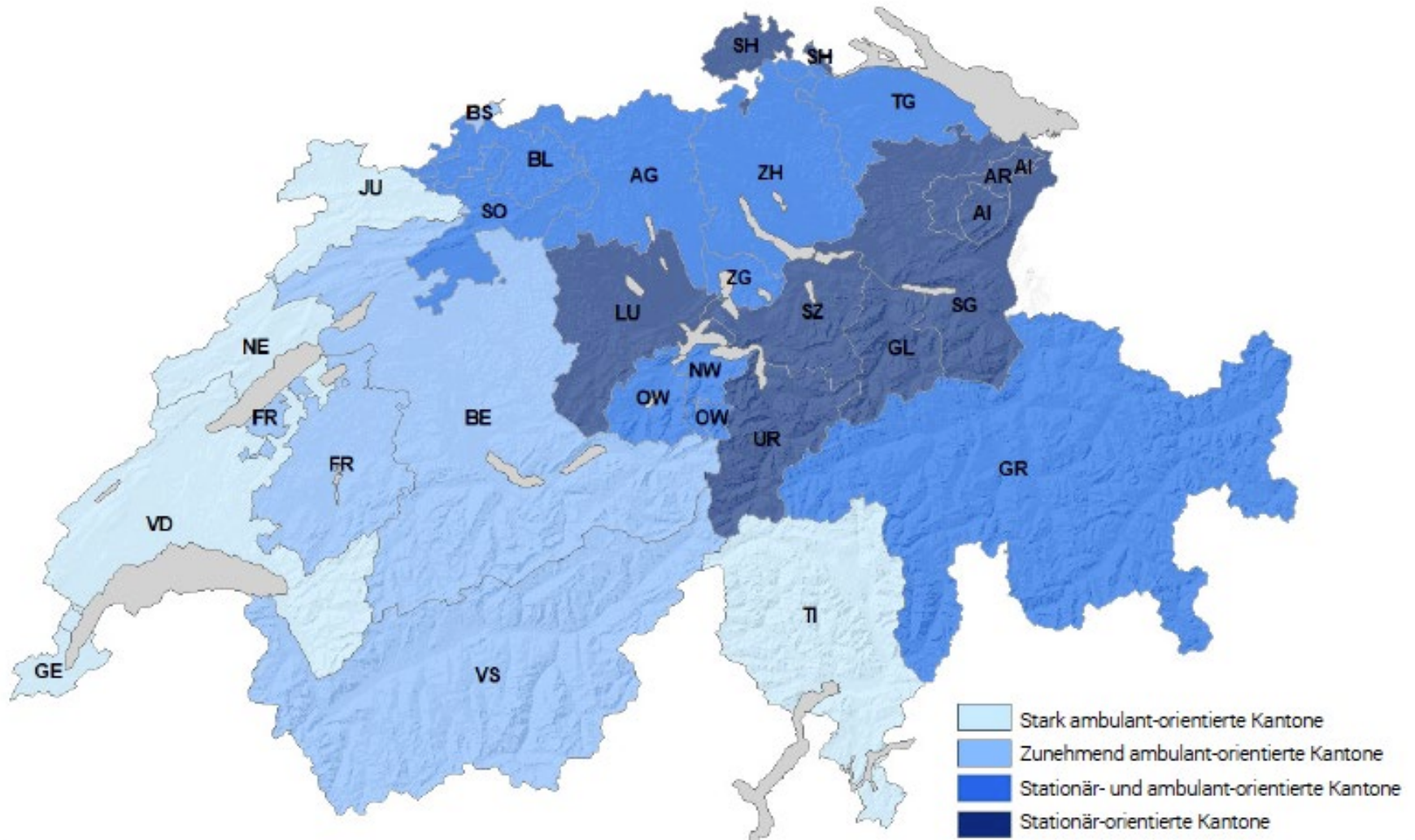
Angehörigenpflege ist künftig nur möglich wenn

- sie durch ausserfamiliäre Hilfe ergänzt wird: Ausbau professioneller Angebote und Koordination von Hilfs- und Pflegeangeboten.
- Arbeitsbedingungen flexibilisiert werden.
- Finanzielle Einbussen der Angehörigen eingedämmt werden.

Ambulant vor stationär
Ein Wunsch – vielfältige Lösungen

Rahmenbedingungen und
Handlungsfelder

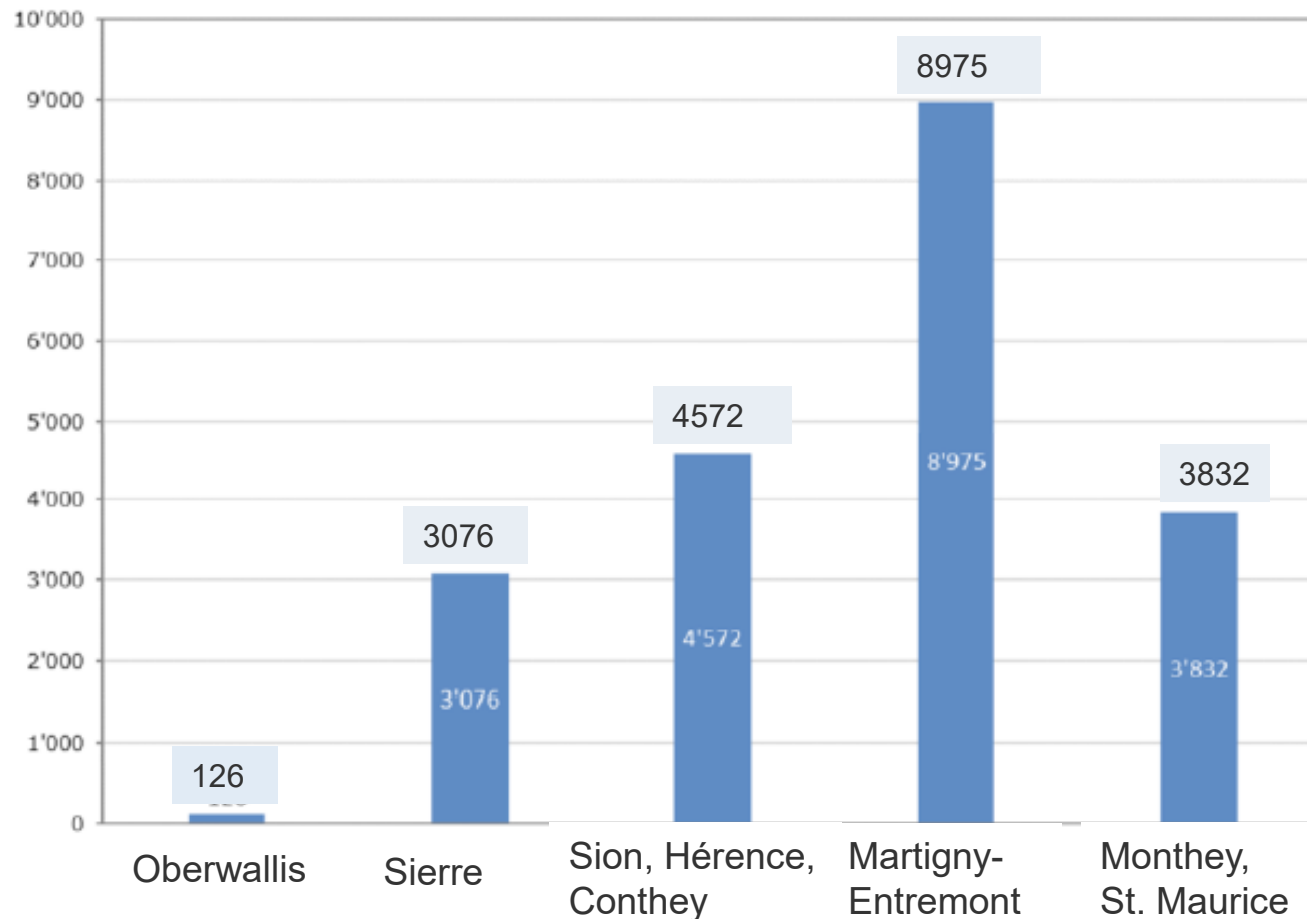
Schweiz: Umgang mit Pflegebedürftigkeit variiert nach Region und Kultur



Rahmenbedingungen

Wallis: **Ungleiche Entlastungsmöglichkeiten** Verfügbare Tages- und Nachtstrukturen

(Quelle: Langzeitpflege im Wallis, Dienststelle Gesundheitswesen 2019)



Handlungsfelder

Politik, Gemeinden, Kantone, Zivilgesellschaft, ...

- **Wohnraum:** altersgerecht, finanziell tragbar; sozial eingebunden
- **Betreuungsmöglichkeiten zuhause:** geregelte ambulante Hilfe und Pflege, Mahlzeitendienst, Haushalthilfe, Fahrdienste...
- **Information, Beratung:** kommunal/regional koordiniert; Übersicht über lokale Angebote (Anlauf- und Informationsstellen)
- **Betreuende Angehörige:** Unterstützung, Beratung, Entlastung (Tagesstrukturen, etc.)
- **Nachbarschaften, soziale Teilhabe:** Sorgende Gemeinden, soziale Ansprechpersonen, Treffpunkte, digitale Plattformen
- **Moderne Technologien:** Notrufsysteme, Smart Homes, Kommunikationsmittel; digitale Bildung
- **Partizipation** älterer Menschen in allen Entscheidungen, die sie betreffen
- **Altersleitbilder**

Drei Beispiele guter Praxis

Koordinierte Information, Beratung, Unterstützung für ältere Menschen

Wohnen mit Service - Vicino Casa, Luzern

<https://www.vicino-luzern.ch/>

Mitglieder: Alzheimer, Caritas, Pro Senectute LU, Spitex, SRK, Kirchen, Stadt Luzern, Apotheken, ...

Angebot: administrative und technische Hilfe, Haushalthilfe, Pflege und Betreuung, Fahr-, Begleitdienst, 24h-Notfall-Telefon, ...

Du willst ...

... solange wie möglich in der vertrauten Wohn-
... die Kontakte zu deiner Nachbarschaft weiter-
... in deinem Quartier dein Leben gestalten, ...
... dann ist «Vicino Casa» die Lösung!

Wer schaut
täglich, ob es
mir gut geht?

An wen kann ich
notfalls in der N
oder am Woche
wenden?

Vicino Casa bietet dir folgende Dienstleistungen:

- Exklusiver Zugang zu einer 24h-Telefonnummer für alle Notsituationen
- persönliche Lösungsvorschläge für deine Bedürfnisse
- Präventive Sicherheitschecks (z.B. tägliche Kontaktaufnahme)
- Sicherstellen der Tier- und Pflanzenpflege sowie Bring- und Abholdienst (Einkauf, Post, Apotheke etc.) in Notsituationen
- Wohnraumberatung um mit klugen Anpassungen den Alltag sicherer und angenehmer zu gestalten
- Persönliche Kontaktaufnahme

Für diese Hilfeleistungen werden monatlich CHF 60.00 in Rechnung gestellt.

Partizipation, Altersleitbilder, Information, Koordination, Unterstützung

«Älter werden im Sensebezirk», FR

<https://www.programmsocius.ch/projekte/sensebezirk/projektbeschreibung>

17 Gemeinden:

gemeinsames Alterskonzept, gemeinsame Koordinationsstelle (2019)

Ein Ziel:

möglichst langes selbstständiges Wohnen zuhause für ältere Menschen.

- Koordinierung der Leistungen sowie Schliessung von Angebotslücken,
- Förderung von Selbsthilfe sowie bedarfsorientierte Betreuung und Pflege.
- Anlauf- und Vernetzungsstelle koordiniert, informiert und berät.
- Plattform «sensemobil», vermittelt Fahrdienste.

Nachbarschaftshilfe

Klein, fein und genau dort, wo sie gebraucht wird

Begleiten:

Arzt/Ämter/Therapie/Coiffeur
Hilfestellung beim ÖV
Spazieren/kleine Wanderungen
Einkaufen/Botengänge

Gesellschaft:

Besuche/Gespräche/Vorlesen
Gemeinsam kochen/essen
Entlastung von betreuenden Angehörigen
Theater/Konzert/Kino

Haushalt:

Bei Abwesenheit: Wohnung/Post/Pflanzen
Handwerk/kleine Gartenarbeiten
Technische Unterstützung:
Telefon/Handy/TV/PC/elektr. Apparate

Kinder:

Betreuung und Unterstützung

Administration:

Formelle Schreibarbeiten
Administrative Unterstützung



ORGANISIERTE
NACHBARSCHAFTSHILFE IM
OBERWALLIS
unverwechselbar einmalig

Verein gegründet 2018 –
Initiative Ursula Dellberg, Geschäftsführerin

41 Freiwillige
68 Nutzer/innen